

Der Regisseur von „Mit dem Rückwärtsgang nach vorn“ geht neue Wege:

## I bin da Sebastian Schindler – und in Lansing bin i jetz a dahoam!

„Dahoam is Dahoam“ - die Sendung, die in Bayern wohl jeder kennt - und ich darf mit dabei sein! Es ist schon ein Traum, der für mich in Erfüllung gegangen ist. Denn beinahe hätte meine Reise dort schon vor drei Jahren begonnen. Damals noch für eine andere Rolle gecastet, darf ich jetzt den Benjamin Deile verkörpern, welcher immer wieder das Lansing'ger Dorfleben aufmischt. Was ist der Benjamin für ein Charakter? Eigentlich ein ganz anderer als ich selbst! Und genau das macht die Rolle auch so spannend.

**D**a ich ja privat ein ganz Netter bin, wurde ich auch vom ganzen Team sehr gut aufgenommen und habe sofort Anschluss gefunden.

Ein paar Leute kannte ich auch schon von früher. Mit Jonathan Gertis beispielsweise, welcher den Christian Preisinger spielt, stand ich bereits bei „Aktenzeichen XY“ vor der Kamera und dann natürlich bei meinem eigenen Kinofilm „Mit dem Rückwärtsgang nach vorn“, wo er meinen Kontrahenten verkörperte. Bei „Dahoam is Dahoam“ sind wir nun wieder befreundet.

Lansing gibt es natürlich nicht wirklich. Es ist ein fiktives Filmdorf, welches sich in Dachau befindet. Die meisten Häuser sind nur Außenfassade und die Innenräume befinden sich zum Großteil in einem riesigen Studio nebenan. Das macht natürlich auch Sinn, denn in einem solchen Studio ist vieles schon vorbereitet, die Lichter bereits eingeleuch-

tet, die Technik schon aufgebaut. Heißt, es kann viel schneller gedreht werden.

Und das ist auch sehr wichtig. Denn pro Drehtag werden rund 30 Minuten Material gefilmt, was

denn viele Wiederholungen sind nicht möglich. Natürlich hat sich durch die Corona-Situation auch einiges bei den Dreharbeiten verändert.

Auch wenn es in der Serie



Sebastian Schindler alias Benjamin Deile (li.) mit Jonathan Gertis alias Christian Preisinger

der Sendezeit von einer ganzen Folge entspricht.

Bei so einem enormen Pensum ist es wichtig, das ein genauer Zeitablauf eingehalten wird. Und das geht nur, wenn ein jeder weiß, was zu tun ist.

Für uns Schauspieler bedeutet das: Der Text muss sitzen,

selbst kein Corona gibt, muss selbstverständlich am Set auf Vieles geachtet werden.

Um beispielsweise den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand zu wahren, wird mit einem 1,5 Meter langen Brett! die Distanz zwischen uns Schauspielern gemessen.

Bei den Proben spielen wir auch noch mit einer FFP2-Maske, die wir dann erst kurz vor der Aufnahme abnehmen.

Zum Glück lässt sich aber mit verschiedenen Kameraeinstellungen und Perspektiven etwas Nähe auf dem Fernsehbildschirm darstellen. Und wer gut aufpasst, hat bestimmt schon bemerkt, dass es auch in der letzten Zeit immer mal wieder den ein oder anderen Filmkuss gegeben hat - diesen gibt's aber dann nur mit negativem PCR-Test.

Ich bin jedenfalls sehr gespannt darauf und freue mich immer wieder in Lansing Gast sein zu dürfen.

Neue Drehtage habe ich schon bekommen und meine nächsten Szenen werden wohl in der ersten Augustwoche ausgestrahlt. Schau mal, was der Benjamin dann wieder anstellt... ■

Mehr über den Autor und seine Bücher unter [www.heinz-von-wilk.de](http://www.heinz-von-wilk.de)



**Direkt am Bärnsee-Rundweg**

*Ihr Ausflugslokal in ruhigster, erhöhter Lage – Panoramablick auf's Aachauer Tal und Kampenwand!*

· Sonnige Terrasse, überdachter Freisitz sowie großer Biergarten unter Kastanienbäumen.

*Lebhafteste Kuchlein*

